

Säkularisierter Besitz u. Angabe der enteigneten geistlichen Institution	Art/Größe des Besitzes: Feld (Fd) // Wiese (Ws) // Weide (Wd) // Garten (Gr) // Weiher (Wr) // Wald (Wa) in Hektar (ha / gerundet)	Wert bzw. Verkaufspreis, Verkaufsjahr Währungsangabe hier: Gulden (fl.)	Käufer- / Besitzerangaben: Name, Beruf, Wohnort,	Quelle
TACHAU-HEILIGEN (Vierzehn-Heiligen) [SVĚTCE] Kloster mit Ländereien bei Tachau (Grenzgebiet zu Bayern) Königreich Böhmen, Kreis Pilsen	Klosterbesitz: Gut HALS / 1760/70 TW 15.00 fl. / JE 600 fl.	1639-1785 1785-1789	Kloster zu den Vierzehn Nothelfern (Paulaner), Tachau Staatsgüteradministration des Königreiches Böhmen; hier = Religionsfonds	(1) (1) (1)
1789: Klostergebäude mit Kirche und angrenzenden Ländereien: u.a. „dichter Wald“ 1788: Klosterkirche = Wallfahrts- u. <u>Pfarrkirche</u> / „sehr prächtig erbaut“ / wurde „1659 ganz herrlich, so wie selbe jetzt zu sehen ist, errichtet ...“ = Besitzung wird der Herrschaft Tachau inkorporiert		1789: Verkauf	Graf Joseph Niklas zu Windisch-Grätz (1744-1802) Großgrundbesitzer [u.a. seit 1785 Herrschaft Tachau (250.000 fl. + Leibreute)]; erworben mit der Mitgift seiner zweiten Frau) // 1. Ehe: Gfn Maria Josefa Erdödy (1748-77) // 2. Ehe (1781): Pzn Leopoldine Arenberg (1751-1812) // aus beiden Verbindungen zehn Kinder (davon † sechs in jungen Jahren) // u.a. zwei Söhne: Alfred (*1787), Werand (1790-1867 / 1822 Fürst) // Siehe Gut HALS //	(2) (3) (4) (5)
1802: Fideikommiß-Herrschaft Tachau		1802: Erbfall (Sohn)	o.a. Graf Alfred zu Windisch Graetz (1787-1862) 1804 Fürst / militärische Laufbahn; 1826 k. k. General / Kommandant in Prag / 1833 Feldmarschall-Leutnant // später Feldmarschall u. 1848/49 Oberkommandierender der Armee // 1817 Heirat: Pzn Eleonore Schwarzenberg (1796-1848), sieben Kinder; u.a. Alfred (II. / 1818-76) // Siehe Herrschaft KLADRAU //	(6)
1838: FK-Herrschaft Tachau: 1 Stadt, 32 Dörfer, 3 Df-Anteile / Nutzfläche 23.978 ha davon dominikal: 15.902 ha (Wa10585), 10 Meierhöfe etc. // Siehe hier: Dorf Heiligen („eigentlich Vierzehn-Heiligen“) ½ Std. [2 km] nwn. von Tachau / am rechten Ufer der Mise // Ort: 18 H / 132 E 1 Schloss, ehemalige Klosterkirche, 1 Wirtshaus, 1 Mühle, 1 Weißgerber- u. 1 Lohgerber-Walke // ¼ Std. abseits: 1 Wasenmeisterei		1838:	o.a. Fürst Alfred zu Windisch-Graetz	(7)
a) Gebäude des ehemaligen Paulaner-Klosters [Zweiflügelanlage / 1659-69] = dominikales Schloss , Sitz des fürstlichen Forstamtes u. Wohnung des Forstmeisters = „Das Schloss liegt im Walde , welcher durch Anlagen und Spazierwege zu einem parkähnlichen Lustwald umgestaltet ist.“ b) [Zweitürmige] Klosterkirche („die schöne Kirche“) = Wagenremise				(8)
1858- 61: Alfred zu W.-G. läßt beim Schloss Heiligen (Světce) eine ebenso imposante wie architektonisch bemerkenswerte Reitschule errichten = die zweitgrößte in Mitteleuropa / Reithalle 20x40 m / mit Stallungen für 24 Pferde //// Zugleich entsteht anstelle der barocken Klosterkirche ein neues, stattliches neoromanisches Schlossgebäude mit zwei Türmen rechts und links. Der einstige Sakralbau wird deswegen wohl zum Teil abgebrochen. // Sein Sohn Alfred stellt die Bauarbeiten jedoch ein und dessen Nachfolger setzt sie ebenfalls nicht fort. Das schon mit Dächern versehene Gebäude verfällt und ist um 1900/1905 bereits eine Ruine.				(9)
1945: Gut Tachov: u.a. mit den Schlössern in Tachau u. Heiligen etc. Gut Tachov: gesamter Besitz		bis 1945 1945: Enteignung	Familienbesitz Windisch-Graetz Republik Tschechoslowakei	(10) (10)
2017: Světce (Heiligen) = Stadtteil von Tachov 1.) Reitschule / 1981 ruiniertes Zustand, zum Abbruch bestimmt. 1997/2000-2010: umfangreiche Restaurierungsarbeiten = 62 Mill. Tschechische Kronen 2017: Architektonisches Juwel / Nutzung = kulturelle Zwecke, touristische Attraktion		seit 1997	Stadt Tachov	(11)
2.) Altes Schloss Heiligen (Klostergebäude / restauriert) = 2017 Landwirtschaftsschule 3.) Klosterkirche (Ruine) = 2017 Region Pilsen 4.) Neues Schloss Heiligen (Ruine) = 2017 (Region Pilsen?)				(12) (13) (12)

- (1) **A)** Zur Eigentümer-Abfolge etc.: SOMMER, Johann Gottfried: Das Königreich Böhmen; statistisch-topographisch dargestellt. Bd. 6 (Pilsner Kreis), Prag 1838; S. 200 f. // (Google E-Book)
B) Zum Gut Hals: RIEGGER, Joseph [Ritter] von [Hrsg.]: Archiv der Geschichte und Statistik; insbesondere von Böhmen. [Bd. 1], Dresden 1792, S. 501 // (Google E-Book)
= „Kapitel XXVII: Verzeichniß der Herrschaften und Güter in Böhmen, nach dem Werthe derselben ...“ / Verfasset von M. C. / K[öniglicher] Rektifikations Vice-Registrator; S. 574-603
- (2) o.a. SOMMER, S. 201
- (3) Zur Klosterkirche: SCHALLER, Jaroslav: Topographie des Königreichs Böhmen. Bd. 9 (Pilsner Kreis), Prag; Wien 1788; S. 168 // (Google E-Book)
Hier auch der Hinweis, daß die Kloster- u. Wallfahrtskirche „im dichten Wald“ erbaut wurde.
- (4) Zum Erwerb von Tachau 1785: o.a. SOMMER, S. 187
- (5) **A)** Zur Biographie (u.a. Heirat, Mitgift etc.): Seite „Joseph-Niklas zu Windisch-Graetz“. In: Wikipedia, Die freie Enzyklopädie. Bearbeitungsstand: 28. November 2016, 12:22 UTC.
URL: https://de.wikipedia.org/w/index.php?title=Joseph-Niklas_zu_Windisch-Graetz&oldid=160154112 (Abgerufen: 9. Februar 2017, 19:23 UTC) //
- Hier ist zu lesen, daß J. N. zu Windisch-Graetz die Herrschaft Tachau am 12. Mai 1781 von der Witwe des am 21. April 1781 verstorbenen Grafen Adam Philipp Losy von Losinthal (*1705) kaufte. Das kann so nicht stimmen, denn Windisch-Graetz besaß zu dem Zeitpunkt noch nicht die entsprechenden finanziellen Mittel. 1746 hatte er ein stark verschuldetes Erbe angetreten und von diesem 1755/56 zwei Herrschaften verkaufen müssen. Seine Heirat mit der in der Tat aus einer sehr vermögenden Herzogsfamilie stammenden Prinzessin Arenberg fand erst am 30. August 1781 in Brüssel statt. // SOMMER schildert dagegen, daß Losy v. Losinths Witwe Ernestine (eine geb. Gräfin Fuchs v. Bimbach) mit den übrigen Erben in einen Rechtsstreit geriet und daraufhin beide Herrschaften (Tachau und das mit ihm zusammen verkaufte Steken) durch eine von der königlichen Landtafel eingesetzten Administration bis zum Jahr 1785 verwaltet wurden, „wo sie nach einem abgeschlossenen Verträge der oben erwähnte Reichsgraf Joseph Niklas v. Windisch-Graetz übernahm“ (Ebd., S.187).
- B1)** Zur Leibrente für Ernestine Losy v. Losinthal: Seite „Tachov“. In: Wikipedia, Die freie Enzyklopädie. Bearbeitungsstand: 20. November 2016, 10:09 UTC.
URL: <https://de.wikipedia.org/w/index.php?title=Tachov&oldid=159870378> (Abgerufen: 9. Februar 2017, 19:20 UTC)
- B2)** Zum Ehemann: Seite „Adam Philipp Losy von Losinthal“. In: Wikipedia, Die freie Enzyklopädie. Bearbeitungsstand: 2. Mai 2016, 12:58 UTC.
URL: https://de.wikipedia.org/w/index.php?title=Adam_Philipp_Losy_von_Losinthal&oldid=154032331 (Abgerufen: 11. Februar 2017, 21:29 UTC)
- (6) Seite „Alfred I. zu Windisch-Graetz“. In: Wikipedia, Die freie Enzyklopädie. Bearbeitungsstand: 26. April 2016, 08:30 UTC.
URL: https://de.wikipedia.org/w/index.php?title=Alfred_I._zu_Windisch-Graetz&oldid=153821541 (Abgerufen: 2. Februar 2017, 15:14 UTC)
- (7) Zur Herrschaft Tachau: o.a. SOMMER, S. 191 (Umfang), 194 (Meierhöfe), 195 ff. (Ortsbeschreibungen)
- (8) Zu Heiligen: Ebd., S. 200 f. //
- (9) **A)** Seite „Tachov“. In: Wikipedia, Die freie Enzyklopädie. Bearbeitungsstand: 20. November 2016, 10:09 UTC.
URL: <https://de.wikipedia.org/w/index.php?title=Tachov&oldid=159870378> (Abgerufen: 9. Februar 2017, 19:20 UTC) //
- B)** <http://www.jjzdarna-svetce.cz/de/historie.html> / Abgerufen: 9. Februar 2017 //
- C)** <http://www.jjzdarna-svetce.cz/de/reportaze.html> / Abgerufen: 9. Februar 2017
- D)** <http://www.jjzdarna-svetce.cz/de/architektura-jjzdarny.html> / Abgerufen: 9. Februar 2017 //
- E)** <http://www.jjzdarna-svetce.cz/de/fotogalerie.html> / Abgerufen: 9. Februar 2017 //
= Mit überaus reichem und sehr informativem Bildmaterial in mehreren Ordnern (siehe dort u.a. ein Stich von der Klosteranlage (eventuell aus dem Jahr 1764).
- F)** <http://unterwegs-in-tschechien.cz/reitschule-ruine-schloss-tachov/> / Abgerufen: 9. Februar 2017 //
= Mit anschaulichem Bildmaterial //
- Es könnte aber auch sein, daß der Corpus der Klosterkirche mehr oder weniger in den neuen Schlossbau integriert wurde. Jedenfalls lassen die Aufnahmen eine solche Vermutung zu (siehe hier z.B. den einen, noch insgesamt erhaltenen Schlossturm mit angrenzender Portalwand).
- (10) Seite „Tachov“. In: Wikipedia, Die freie Enzyklopädie. / Siehe o.a. Fußnote 9 //
- (11) <http://www.jjzdarna-svetce.cz/de/die-reitschule-nach-j-1945.html> / Abgerufen: 9. Februar 2017 //
62.000.0000 Tschechische Kronen wären heute (11. Februar 2017) rd. 2, 29 Mill. €.
- (12) http://www.asamnet.de/~patzeltm/goldene_strasse_wb/wb/pages/weg-der-goldenen-strasse/zlata-cesta-tschechien/tachov-tachau.php / Abgerufen: 9. Februar 2017
- (13) <http://unterwegs-in-tschechien.cz/reitschule-ruine-schloss-tachov/> / Abgerufen: 9. Februar 2017

Abkürzungen:

Df-Anteile
E
H
Gfn
Pzn

= Dorf-Anteile
= Einwohner (männlich, weiblich = insgesamt)
= Häuser (stets **Wohnhäuser**)
= Gräfin
= Prinzessin

Himmelsrichtungen:
wnw. = west-nordwestlich

